



**Stadt
Lucern**

Stadtrat

Stellungnahme

zum

Postulat 153

Benjamin Gross, Lena Hafen und
Claudio Soldati namens der SP-Fraktion
vom 21. Dezember 2021
(StB 276 vom 4. Mai 2022)

**Wurde anlässlich
Ratssitzung vom
9. Juni 2022
überwiesen.**

Fussball-EM 2025 – Eine Chance für weibliche Vorbilder

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Die Postulanten und die Postulantin fordern den Stadtrat auf, im Rahmen der Frauenfussball-Europameisterschaft 2025 die Luzernerinnen und Luzerner für Frauenfussball zu sensibilisieren, entsprechende Massnahmen und Aktivitäten in Zusammenarbeit mit Luzerner Sportvereinen umzusetzen sowie ein starkes Signal an die Kinder und Erwachsenen zu senden, zugunsten des weiblichen Spitzensports. Obwohl dem Fussball grundsätzlich eine sehr hohe Aufmerksamkeit zuteil wird, fristet die beliebteste sportliche Disziplin nach wie vor ein Schattendasein, sobald Frauen im Zentrum stehen. Diese Chance soll die Stadt Luzern als einer der möglichen Austragungsorte nutzen und die weibliche Stärke der beliebtesten Sportart ins Rampenlicht stellen, wie auch die Sensibilisierung des weiblichen Spitzensports vorantreiben.

Ausgangslage

Der Schweizerische Fussballverband (SFV) hat gegenüber der UEFA sein Interesse an der Durchführung der Fussball-Europameisterschaft der Frauen 2025 bekundet. Neben der Schweiz bewerben sich für diesen Event ebenso nachfolgende Länder:

- Dänemark, Finnland, Norwegen und Schweden (gemeinsame Bewerbung);
- Frankreich;
- Polen.

Der SFV sieht in der Bewerbung für die Frauenfussball-Europameisterschaften 2025 grosses Potenzial. So verfügt die Schweiz über die dafür geforderte Infrastruktur zur Durchführung der Fussballspiele, verfügt über kurze Wege zwischen den einzelnen Stadien über alle Landesteile hinweg und besticht durch ein einmaliges Ambiente in und um die dazugehörigen Host-Cities.

Zudem bietet sich die einmalige Chance für den SFV, die Förderung des Frauenfussballs in den Vordergrund zu stellen, die Professionalisierung voranzutreiben, adäquate Ausbildungswege für Fussballerinnen anzugehen sowie durch die Partizipation der Schweiz einen aktiven Beitrag im Bereich des weiblichen Spitzensports zu leisten und das Image der Schweiz im Bereich Tourismus und Wirtschaft neu zu positionieren.

Die Entscheidung, wo das Turnier stattfindet, ist für Dezember 2022 durch das UEFA-Exekutivkomitee vorgesehen. Ob die Zentralschweiz und damit verbunden auch die Stadt Luzern als einer

der der acht Austragungsorte infrage kommt, ist in der aktuellen Planungsphase Gegenstand der Abklärungen.

Der Luzerner Kantonsrat entschied Anfang Dezember 2021, sich für eine hiesige Austragung einzusetzen. Der SFV ist zurzeit mit den verschiedenen Partnern und Verantwortlichen an der Ausarbeitung eines ersten Entwurfs, so auch mit dem Kanton Luzern. Aktuell werden bis zu zwölf Stadien sowie die dazugehörigen Host-Cities vorgeschlagen. Nach Einreichung des Entwurfs am 23. März 2022 wird die UEFA die Details zu den geforderten Konzepten der Host-Cities (Host-City Dressing [Beflaggung], UEFA Fan Festival, Legacy usw.) bekannt geben, welche der SFV danach mit den jeweiligen Kantonen und Städten ausarbeiten wird.

Förderung und Unterstützung im Bereich Frauenfussball

Weibliche Vorbilder im Sport sind wichtig, so beispielsweise die aktiven Fussballspielerinnen Ramona Bachmann, Ana Maria Crnogorčević, Lia Wälti oder die ehemalige Spielerin Lara Dickemann. Sie dienen der Identifikation und dem individuellen Entwicklungsprozess junger Menschen und fördern zudem die Motivation, selbst dranzubleiben, auf Ziele hinzuarbeiten und sie zu erreichen. Zudem fördern weibliche Vorbilder die Akzeptanz und die Gleichstellung in der Gesellschaft.

Für die Stadt Luzern ist die Förderung von Mädchen und Sport selbstverständlich. Die Mädchensportförderung wird grundsätzlich über den Jugendsport gefördert.

Damit wird auch der Umsetzung des Postulats 236, Noëlle Bucher und Irina Studhalter namens der G/JG-Fraktion, Luzia Vetterli namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Stefan Sägesser und Judith Wyrsh namens der GLP-Fraktion vom 20. September 2018: «Mädchenförderung im Sport – auch in der Stadt Luzern!», Rechnung getragen.

Im Zusammenhang mit Fussball und Frauensport unterstützt die Stadt Luzern im Rahmen des Möglichen bereits zahlreiche Angebote; sei es durch Nutzung städtischer Anlagen, im Bereitstellen von Infrastruktur oder durch finanzielle Beiträge. An dieser Stelle seien hier einige Beispiele aufgeführt, die die Stadt Luzern aktuell unterstützt:

- FC Luzern Verein: Der Hauptverein verfügt über zwei Frauenfussballsektionen (eigene Vereine):
 - FC Luzern Spitzenfussball Frauen mit den Mannschaften in der AXA Women's Superleague (Cup-Siegerinnen 2021), U19, U17, U15;
 - FC Luzern Frauen mit den Mannschaften in der Nationalliga B, 2. Liga, C-, D-, E-, F- und G-Juniorinnen.
- FC Luzern Innerschweiz AG: Das Nachwuchsprogramm «Löwenschule» trainiert Mädchen im Alter bis 15 Jahre in gemischten Trainings.
- UEFA Playmakers: Das Projekt richtet sich an Mädchen von 5 bis 8 Jahren, die Lust auf Fussball haben. Das Projekt wird im Auftrag des SFV vom FC Luzern Frauen angeboten.
- FC Littau und Luzerner Sportclub: Haben je eine aktive Frauenmannschaft in der 4. Liga und der FC Littau zusätzlich eine Juniorinnen-Mannschaft für Mädchen bis 15 Jahre (FF-15).
- Diverse weitere Fussballklubs mit gemischten Jugendmannschaften.

Zusätzliche Möglichkeiten während der Fussball-Europameisterschaft 2025

Sofern der Schweizerische Fussballverband den Zuschlag für die Durchführung der Fussball-Europameisterschaft 2025 in der Schweiz erhält, werden zusätzliche Aktivitäten zur Sensibilisierung und Unterstützung des Frauenfussballs durch die Postulanten und die Postulantin vorgeschlagen:

- Freitickets für Schulklassen;
- Treffen mit der Schweizer Frauenfussballmannschaft;
- Schnupperangebote im Fussball speziell für Mädchen und junge Frauen;
- Treffen mit weiblichen Vorbildern aus dem Sport.

Die Stadt Luzern erachtet die vorgeschlagenen Möglichkeiten als wichtig. Sie wird die bestehenden Angebote prüfen. Zusammen mit städtischen Vereinen und dem Kanton Luzern wird sie für die Fussball-Europameisterschaft 2025 neue Aktivitäten und Möglichkeiten diskutieren und eruieren, welche Angebote möglich sind und wie ein niederschwelliger Zugang gewährleistet werden kann. Zudem wird die Stadt Luzern darauf achten, dass die Angebote inklusiv, nachhaltig wie auch integrativ sein werden und die gesamte städtische Bevölkerung daran teilhaben kann. Konkrete Ideen werden nach dem Austragungsort-Entscheid ab 2023 geprüft und koordiniert.

Folgekosten

Bei einer Überweisung des Postulats ist davon auszugehen, dass für die Erarbeitung von konkreten Sensibilisierungsmassnahmen hinsichtlich Mädchen-/Frauenförderung im Sport sowie für die Zurverfügungstellung von Infrastruktur Folgekosten entstehen werden.

Die Bewerbungsfrist für die Frauenfussball-Europameisterschaft 2025 des SFV läuft bis zum 12. Oktober 2022. Neben der Schweiz gibt es noch andere Bewerbungen, die Aussicht auf Erfolg haben. Nach dieser Frist können erste Folgekosten abgeschätzt werden. Diesbezüglich ist der SFV mit dem Kanton Luzern in engem Austausch. Der Kanton Luzern wiederum ist für die weitere Planung mit der Stadt Luzern in Kontakt, um die Details der Kosten sowie Konkretisierung der Umsetzung zu besprechen.

Bezüglich Ressourcen ist eine aktuelle Vorhersage schwierig, steht diese doch in Abhängigkeit mit den tatsächlich bestimmten und vorgesehenen Massnahmen. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die Dienstabteilung Kultur und Sport den zusätzlichen Aufwand mit den bestehenden Ressourcen nicht leisten kann. Kultur und Sport wird dies aber im Falle eines Europameisterschaft-Zuschlags vertieft klären und in einer Umsetzungsplanung ebenso weitere wichtige Dienstabteilungen wie Kinder Jugend Familie, Volksschule sowie Quartiere und Integration beiziehen.

Haltung des Stadtrates

Der Stadtrat erachtet es als wichtige Aufgabe, weibliche Vorbilder im Sport zu fördern. Er erkennt die einmalige Gelegenheit, die sich durch die Frauenfussball-Europameisterschaft ergeben. Er will diese Chance nutzen, die Bevölkerung für den Frauensport und weiblichen Spitzensport zu sensibilisieren und diese mit bewussten Massnahmen zu stützen und stärken.

Der Stadtrat schreibt zudem Luzern als Austragungsort und Host-City eine hohe Bedeutung zu. Luzern als Austragungsort der Frauenfussball-Europameisterschaft 2025 vermag unter anderem positive Auswirkungen auf den Standort, den Tourismus als auch auf das Image der Stadt haben und leistet über den Sport hinweg zudem einen wichtigen Beitrag zum transnationalen Kulturaustausch.

Der Stadtrat nimmt das Postulat entgegen.

Stadtrat von Luzern

